

FRANKFURTER WASSER ZEITUNG

Herausgeber: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH sowie Wasserunternehmen in Bad Freienwalde, Birkenwerder, Brück, Buckow, Cottbus, Doberlug-Kirchhain, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Falkensee, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Gransee, Nauen, Peitz, Rathenow, Rhemsberg, Seelow, Senftenberg, Storkow, Strausberg und Zehlendorf



*Beleuchtete Oderpromenade
im winterlichen Kleid*

Blick zurück schärft Sicht in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser der FWZ,

im ablaufenden Jahr bereitete die FWA den Boden für anstehende, gerade für die Ver- und Entsorgungswirtschaft äußerst schwierige Aufgaben. Im Wirtschaftsplan für 2009 lagen die Schwerpunkte im Bereich Trinkwasser bei Rohntauswechselungen in der Frankfurter Nuhenvorstadt – dort im Wieselspring und in der Richard-Wagner-Straße – sowie in der Ferdinandstraße. Das größte Projekt schulterten wir im Müllrose Ortsteil Biegenbrück. Die Gesamtkosten summieren sich im Trinkwasserbereich auf rund 900.000 Euro. Dem stand der Schmutzwasserbereich keineswegs nach. Eine zentrale Maßnahme bildete die Sanierung des Mischwasserhauptsammlers

zwischen Brunnencafé und Großer Oderstraße. Sanierungsarbeiten kamen außerdem in der Bardelebenstraße, Frankfurter Bahnhofstraße, der Bachgasse und im Hellweg zum Abschluss. Auf der Kläranlage Frankfurt (Oder) erneuerten wir das Steuerungssystem der Vorreinigung und der Biologie. Insgesamt kamen im Abwasserbereich Investitionskosten von ca. 1,2 Mio. Euro zusammen.

Entgelte sinken in Summe

Stabile Entgelte genießen in unserem Haus seit jeher hohe Priorität. Ab Januar 2010 gelten neue Preisblätter für Frankfurt (Oder), Müllrose sowie für die Gemeinden Jacobsdorf und Briesen/OT Biegen. Das Mengeneingelgelt für Trinkwasser wird um 9 ct/m³ gesenkt und das Mengeneingelgelt



Gerd Weber

für Schmutzwasser um 5 ct/m³ angehoben. In Summe spart der Kunde jedoch 4 ct/m³. Leider muss auch der Preis für Niederschlagswasser angepasst werden – siehe Entgelttabelle auf Seite 4. Immer kleiner werdende versiegelte Flächen stehen immer höheren Aufwendungen gegenüber. So betreibt die FWA aufgrund der immer öfter auftretenden Starkregenereignisse mittlerweile mehrere Regenrückhaltebecken. In diesem Jahr ist die

Einwohnerzahl von Frankfurt (Oder) erstmals unter die Marke von 60.000 gefallen. Studien sagen überdies für die Zukunft einen weiteren Rückgang auf bis zu 50.000 Einwohner voraus! Den Spagat zwischen fortschreitenden Einwohnerverlusten und nötigen Investitionsmaßnahmen zu meistern, wird für die FWA in den kommenden Jahren eine große Herausforderung sein. Wir als kommunal geprägtes Unternehmen werden auch künftig unsere ganze Kraft dafür aufbringen, dass wir die Leistungen der Wasser- und Abwasserentsorgung trotz des enormen Kostendrucks zu vernünftigen Preisen anbieten können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Gerd Weber,
Geschäftsführer der FWA

Mehrwertsteuer- rückerstattung

Der Bundesfinanzhof hat mit zwei Entscheidungen vom 8. Oktober 2008 der bisherigen Verwaltungspraxis zur umsatzsteuerlichen Behandlung der Verlegung von Trinkwasserhausanschlüssen widersprochen: Entsprechend der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes vom 3. April 2008 und entgegen der seit dem Jahr 2000 bestehenden finanzbetrieblichen Verwaltungspraxis gilt hierfür der ermäßigte Umsatzsteuersatz. Was bedeutet das für die knapp 1.000 Kunden der FWA, die sich in dieser Zeit einen Trinkwasserhausanschluss haben legen lassen? – Für alle Anschlüsse, die seit Juli 2000 verlegt wurden, darf der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 Prozent verwendet werden. „Die Kunden, die seit diesem Datum 16 bzw. 19 Prozent Umsatzsteuer bezahlen mussten, bekommen für die Verlegung der Leitungen im öffentlichen Bereich Geld zurück. Wir werden dabei helfen“, hebt FWA-Chef Gerd Weber hervor. Eine Antragstellung ist jedoch erforderlich. Die FWA bietet daher um eine Mitteilung mit aktueller Adresse, Bankverbindung und Rechnungskopie.

» Ein Formular zum Herunterladen finden Sie unter www.fwa-ffo.de – diese Mitteilung kann per Fax 0335 55869-336 oder Post (Stichwort: „Hausanschlüsse“) an die FWA geschickt werden.

FRANKFURTER SPLITTER

Der Musikantenvater bekommt Post vom Weihnachtsmann. Der schreibt, dass er zum diesjährigen Weihnachtsfest nicht kommen kann, da im Märchenwald die Märchen durcheinandergelassen sind und er Ordnung machen muss. Glockenmännlein und Musikantenfamilienvater wollen helfen. Doch ob sie es schaffen, dass der Alte mit dem Bart doch noch rechtzeitig zum Fest kommt? Das wird erst am 19. Dezember verraten. Eins ist aber sicher: Am Ende gibt es Plätzechen

von Bäcker Baumgärtel. Neben vielen Solisten wirken auch Kinder der Kitas Kunterbunt und Lilo Hermann, der Chor der Musikschule und das Akkordeonorchester mit.

» Am 19. Dezember, 16 Uhr
im Großen Saal der Konzerthalle
Karten unter Tel. 0335 4010-120

**Musikantenvater Peter Portee
(Mitte) hilft mit seinen Mitstreitern dem Weihnachtsmann.**

Das Glockenmännlein Kling



Inhalt

Zurückhalten

Das neue Regenrückhaltebecken in Frankfurt (Oder) schützt künftig die Innenstadt.

Seite 4/5

Zurückschauen

Im zu Ende gehenden Jahr ist bei der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH viel passiert.

Seite 8

VORGESTELLT

Bereich Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen



Monika Lück, Brigitte Biedermann, Ilona Langer, Birgit Zirr, Renate Siepert, Karin Stube und Elke Dorn (v. l. n. r.).

Ohne die fachkundigen Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen und Abteilungen der FWA wäre die gute Bilanz der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Die FWZ stellt die einzelnen Bereiche des kommunalen Ver- und Entsorgers in einer Serie vor. Lesen Sie heute das Porträt über den Bereich Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen.

Gleich zu Beginn des Gesprächs betont Gruppenleiterin **Ilona Langer** ausdrücklich, dass die Gruppe gut funktioniert und eine homogene Mannschaft ist. Kein

Wunder, schließlich sind alle Mitarbeiterinnen seit Bestehen der FWA dabei. Mehr als 16 Jahre sind mittlerweile zusammengekommen. „In dieser Zeit ist zwischen den Einzelnen ein echtes Vertrauensverhältnis gewachsen“, so Langer. Zum Team „Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen“ zählt unter anderem **Karin Stube**. Sie bewältigt neben der Rechnungsbuchhaltung auch das anspruchsvolle Aufgabenfeld der Kreditorenbuchhaltung. **Monika Lück** kümmert sich um die Buchhaltung der diversen Anlagen des kommunalen Unternehmens. Ferner wird der Bereich von **Elke**

Aufgaben im Überblick

- Kreditorenbuchhaltung/Debitorenbuchhaltung (Vorgangsbearbeitung, Prüfung und Buchung)
- Erfassung und Verwaltung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens
- Bearbeitung von Steuer- und Versicherungsangelegenheiten
- Bearbeitung gerichtlicher Mahnverfahren
- Kalkulation/Abrechnung von Nebenleistungen gegenüber Dritten
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Bearbeitung und Betreuung der Berufsausbildung
- Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses

Dorn verstärkt, welche die Leistungs- und Auftragsabrechnung ebenso unter ihren Fittichen hat wie die gerichtlichen Mahnverfahren. **Renate Siepert** beschäftigt sich mit allen Belangen der Debitorenbuchhaltung (Kundenbuchhaltung).

Vervollständigt wird der Bereich von der Finanzbuchhalterin **Brigitte Biedermann**, die alle Rechnungen bucht, welche im Hause kursieren. **Birgit Zirr** ist für das Personalwesen zuständig. Sie betreut außerdem die Auszubildenden und organisiert die Lohn- und Gehaltsabrechnungen.

Die FWA rät:

Ziehen Sie Ihren Wasserzähler warm an!

Nachttemperaturen unter Null gehören zum Winter, zerfrorene Wasserzähler und eingefrorene Hausleitungen dagegen nicht. Einzige Bedingung: Gebäudeeigentümer müssen vorbeugen. Das spart Geld und Ärger. Als Hilfe hier eine Checkliste, um zu prüfen, ob auch nichts vergessen wurde:

- * Entleerung nicht benötigter Wasserleitungen (z. B. im Garten) und Wassertonnen außerhalb des Wohngebäudes.
- * Wasserleitungen in Kellern und Schächten ausreichend isolieren – warm „einpacken“.
- * Freiliegende Wasserleitungen schützen (auch mit Laub und Stroh).
- * Falls doch Reparaturen notwendig sein sollten, muss der schutzisolierte Wasserzähler gut erreichbar sein. Achtung: Auch bei leerer Wasserleitung verbleibt Restwasser im Zähler – also besonders gut einpacken.

* Fenster und Türen im Keller fest verschließen, sodass keine Zugluft entstehen kann. Dämmstoffe dürfen nicht feucht werden.

* Straßenkappen und Absperrrahmen müssen im Rahmen der Räume und Streupflicht freigehalten werden.

Im Schadensfall ist ausschließlich die FWA für die Auswechslung der „zerfrorenen“ Zähler zuständig. Der Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr unter Tel. 0335 5586-335 zu erreichen.

SCHNELLER DRAHT

FWA Frankfurter Wasser- und Abwasser-gesellschaft mbH

Öffnungszeiten:

Verkauf, Anschluss- und Genehmigungswesen:

Dienstag: 9.00–12.00 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr
13.00–16.00 Uhr

Kläranlagenführungen:

Anmeldung bei
Kerstin Borchardt
Tel.: 0335 55869-304

Buschmühlenweg 171

15230 Frankfurt (Oder)

Telefon: 0335 55869-0

Fax: 0335 55869-336

kontakt@fwa-ffo.de

www.fwa-ffo.de

Preise ab 2010 (brutto)

Wassertarif

Mengenentgelt 1,70 EUR/m³
Grundpreis je WE 0,16 EUR/d

Abwassertarif (zentral/dezentral)

Mengenentgelt 2,54 EUR/m³
Grundpreis je WE 0,20 EUR/d

Niederschlagswasserentsorgung

Bruttoendpreis 1,02 EUR/m²

Regenrückhaltebecken im Frankfurter Zentrum

Stadt schützt sich vor Regenmassen

Weltneuheit aus Kunststoffteilen am alten Straßenbahndepot kann 800 m³ Wasser aufnehmen

Der 4. Juli dürfte jedem noch in lebhafter Erinnerung sein. Binnen Minuten fiel ein Meer vom Himmel – rund 100 Liter Regen pro Quadratmeter prasselten auf die Oderstadt. Es hieß „Land unter“. Da die Kanalisation solche sintflutartigen Massen nicht aufnehmen konnte, standen Straßen und Keller unter Wasser.

Damit könnte im südlichen Stadtzentrum nun Schluss sein. Denn in diesen Tagen geht eine Weltneuheit aus Kunststoff aus Regenwassernetz, die Frankfurts Herz vor künftigen Wetterkapriolen schützen soll. Das von der Stadt finanzierte Regenrückhaltebecken am alten Straßenbahndepot kann nämlich bis zu 800 m³ Wasser aufnehmen. Das sind sage und schreibe 6.400 Badewannenfüllungen – ein Trog für Goliath sozusagen. Für das Rückhaltebecken wurden etwa 2.000 Kunststoffteile verbaut. Jeder der grünen Blöcke aus Polypropylen ist 80 Zentimeter breit und lang sowie 66 Zentimeter hoch. Ein Vorteil der Blöcke, die in Schwarze Pumpe gefertigt wurden, ist das Vorhandensein von Kamerakanälen. Über diese Kanäle wickelt die FWA als Betreiber künftig die technische Überwachung und Wartung ab. Bereits vor einem Monat kamen die Bauarbeiten am Rückhaltebecken zum Abschluss. Mit der Fertigstellung der Regenwasserkanäle in der Bachgasse und Gartenstraße geht das Becken nun in Betrieb. Wer die grünen Kunststoffteile in Augenschein nehmen möchte, hat Pech, denn vom Rückhaltebecken ist nichts mehr erkennbar. Nur die Abdeckungen der Reinigungsöffnungen deuten oberirdisch auf das gigantische Bauwerk unter der Erde hin. Die Konstruktion war erforderlich geworden, um die Regenwasserableitung der derzeit im Bau befindlichen und zukünftig geplanten Bebauung im Bereich der Gartenstraße und Bachgasse abzusichern. Ohne das Becken wären die Regenwasserkanäle zur Oder überlastet und es käme bei Starkregenereignissen regelmäßig zu Überschwemmungen.



Die Bauarbeiten am Regenrückhaltebecken wurden Mitte November abgeschlossen.



Die Baugrube war bis zu vier Meter tief, 33 Meter lang und 20 Meter breit.



2.000 Kunststoffteile wurden eingebaut. Das von der Stadt finanzierte Becken kann bis zu 800 m³ Wasser aufnehmen.

FWA bildet aus

Unternehmen sucht für 2010 Fachkraft für Abwassertechnik sowie Industriekaufrau/-mann

Das Thema Ausbildung steht bei der FWA seit mehr als 15 Jahren auf der Tagesordnung. Obwohl das kommunale Unternehmen in den personellen Möglichkeiten begrenzt ist, nahm und nimmt es seine Verantwortung in der Region wahr und bildet in Verbindung mit anderen Bildungseinrichtungen – bbw Frankfurt (Oder), BUW Neubrandenburg und RAG Fürstenwalde – regelmäßig junge Menschen aus. Entsprechend der Bedürfnisse des von der Industrie- und Handelskammer anerkannten und ausgezeichneten Ausbildungsbetriebes kann man die Berufe Mechatroniker, Ver- und Entsorger, Anlagenmechaniker sowie Fachkraft für Abwassertechnik und Industriekaufrau bzw. -kaufmann erlernen. Die

FWA legt großen Wert auf eine fundierte Ausbildung, um den späteren Facharbeitern gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Bisher schafften 49 jungen Menschen den Weg ins Berufsleben. Auch für das kommende Ausbildungsjahr 2010/2011 kann man sich beim kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgungsbetrieb bewerben. Bis zum 28. Februar 2010 können Interessenten ihre Bewerbungen abgeben – siehe rechts. Voraussetzung ist die Fachoberschulreife. In den Hauptfächern (das heißt bei den Industriekaufleuten in Mathematik und Deutsch sowie bei den Fachkräften in den naturwissenschaftlichen Fächern) sollten die Noten nicht schlechter als 2 sein.



Angehender Mechatroniker: Philipp Dressler.

Bewerbungen an:

FWA mbH
Personalabteilung
Birgit Zirr
Buschmühlenweg 171
15230 Frankfurt (Oder)

Ihre Bewerbungsunterlagen sind vollständig, wenn:

- Bewerbungsanschreiben,
- tabellarischer Lebenslauf,
- aktuelles Passbild,
- Kopien der letzten zwei Zeugnisse – auch von besuchten Fachkursen und Praktika – vorliegen.

Der Eingang Ihrer Bewerbung wird schriftlich bestätigt.

FWA LOKAL

Stadt Frankfurt (Oder)

Teil 7: Obere Stadt – Kleistpark

Dieser Stadtteil wird begrenzt durch die Heilbronner Straße, Halbe Stadt, Poetensteig, Bergstraße, Linaustraße, Am Klingetal und die Bahnanlagen im westlichen Bereich. Hier findet man neben dem Kleistpark und dem Botanischen Garten viele ältere Wohnhäuser, Eigenheime aber auch Mehrfamilienhäuser sowie Seniorenheime, welche in den letzten Jahren ansehnlich rekonstruiert wurden. Im östlichen Bereich stehen großflächig Neublocks. Außerdem trifft man in der Oberen Stadt auf mehrere Schulen, ein Ärztehaus, das Kulturzentrum, Bankgebäude und natürlich diverse Einkaufsmöglichkeiten.

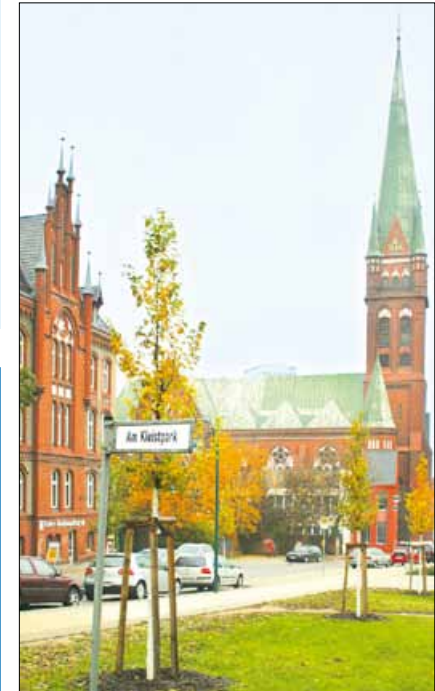
Abwasser

Aufgrund der Historie sind in diesem Areal teilweise Trennkanales und Mischwasserkanalisation entstanden. Gegenwärtig liegen im bezeichneten Bereich 5,7 km Mischwasser-, 7,6 km Schmutzwasser- und 7,8 km Regenwasserleitungen. Außerdem verläuft durch das Gebiet eine Schmutzwasserdruckleitung (1,2 km). Die ältesten Kanäle stammen aus dem Jahr 1909. Die gesamten anfallenden Schmutzwässer sowie die Regenwässer aus dem Bereich der Mischwasserentstorgung werden über vorhandene Kanäle zu dem parallel der Oder verlaufenden Hauptsammler geleitet. Dieser transportiert die Abwässer zur Kläranlage im Norden der Stadt Frankfurt (Oder). Dort werden sie gereinigt. Das Regen-

wasser wird vom östlichen Bereich über den Regenwasserkanal in der Heilbronner Straße direkt in die Oder eingeleitet. Vom nördlichen und westlichen Bereich strömen die Regenwässer in das Nuhenfließ bzw. direkt in das Klingeflöß.

Trinkwasser

Wie die gesamte Stadt Frankfurt (Oder) wird auch dieses Gebiet über das zentrale Netz aus dem Wasserverk Briesen mit Trinkwasser versorgt. Im Stadtteil liegen ca. 17,5 km Trinkwasserleitungen. Zur stabilen Trinkwasserversorgung der Wohnbebauung auf dem Bruno-Peters-Berg, der Allenende-Höhe, im Thomas-Müntzer-Hof und in der Kleistraße wird eine Druckerhöhungsanlage betrieben.



Die Katholische Kirche „Heilig Kreuz“ ganz in der Nähe vom Kleistpark in Frankfurt (Oder).

Impressionen aus dem Jahr 2009

Ganz schön was los bei der FWA

In einer kleinen Bilderschau blickt die Frankfurter Wasser Zeitung auf ein ereignisreiches Jahr bei der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH zurück.



Im Trend – die FWA setzt auf Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So bekam beispielsweise Thomas Zock am 23. April aus den Händen von Reinhard Schmidt, Leiter des Rohrnetzes, seinen IHK-Meisterbrief (Foto 1). Der 38-Jährige zählt beinahe schon zu den Urgesteinen in der Wasserwirtschaft, denn vor exakt 20 Jahren schloss er seine Lehre beim damaligen VEB WAB Frankfurt (Oder) ab.



Im Fluss – die FWA liefert das Lebensmittel Nummer 1 in erstklassiger Qualität zu ihren Kunden und entsorgt das Schmutzwasser umweltgerecht. Zugleich wird das mehr als 1.000 km lange Trink- und Abwassernetz – das

ist in etwa die Entfernung von Berlin nach Warschau und zurück – für eine stets zuverlässige Ver- und Entsorgung peu à peu saniert. Davon zeugen auch 2009 zahlreiche Baumaßnahmen (Foto 4). Zu den täglichen (nicht immer ge-

wöhnlichen) Aufgaben des heimischen Ver- und Entsorgers gehört ferner das reibungslose Funktionieren der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen – wie der Taucher auf dem Faulturm der Kläranlage beweist (Foto 5).

Im Dialog – die FWA ist als kommunales Unternehmen besonders eng mit ihren Kunden verbunden. Gerade zum traditionellen Wasserfest kommt das deutlich zum Ausdruck. Denn viele hundert Besucher pilgern alljährlich am ersten Juniwochenende zum beliebten Treffen, bei dem es auch 2009 den bekömmlichen Cocktail aus Information und Spaß für die ganze Familie gab (Foto 2 und 3). Übrigens: Im kommenden Jahr findet das Wasserfest am 5. Juni statt. Also, schon mal im Kalender vormerken.



Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Wer kennt diese
Piepmätze?

Liebe Kinder,

Liebe Kinder,

wie ihr wisst, fliegen viele Vögel im Winter nach Süden. Das tun sie, weil sie in der kalten Jahreszeit hier bei uns keine Nahrung finden. Die Rauchschnäbel z.B. fliegt bis nach Afrika. Sie ernährt sich vorwiegend von Insekten, vor allem von Mücken und Fliegen. Zu den Zugvögeln gehören auch die Störche, Kraniche, viele weitere Sing- und Wasservögel. Einige Arten bleiben aber auch hier. Man nennt sie Standvögel. Sie finden im Winter auch bei uns Nahrung, z.B. Beeren, Samen von Unkräutern und Bäumen. Doch wenn ein plötzlicher dichter Schneefall kommt, haben es unsere gefiederten Freunde schwer. Das wissen Trüpfchen und Strahl, deshalb füttern sie die Vögel regelmäßig am Futterhäuschen.

Welche Vögel beobachten Tröpfchen und Strahl?



DIE LÖSUNG: (von links) Buntspecht, Blaumeise, Stieglitz, Grünfink, Amsel und auf dem Dach Sperlinge.

Das Pumpen-Gütesiegel

Mit der FWA arbeitet die KSB Service GmbH seit 1996 eng zusammen. Im Rahmen regelmäßiger Inspektionen werden etwa 100 Pumpen im Bereich Roh- und Reinwasser und zirka 20 Abwasserturbinen überprüft. Daneben waren in diesem Jahr umfangreiche Grundinstandsetzungen im Wasserwerk Briesen erforderlich. Trotz sehr guter Rohwasserqualität war der Verschleiß an den Brunnepumpen des Sammelbrunnens 2 nach 15 Jahren Betrieb sehr groß. Zur Erhaltung der Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit mussten einige Gehäuseteile gewechselt werden. Bei den Inspektionen kommen moderne Ausrüstungen für die Schwingungsdiagnose, elektrischen Prüfungen, Laserausrichtungen und komplett ausgerüsteten Werkstattfahrzeugen zum Einsatz. Auch die Infrarotthermographie, z. B. für die Prüfung von Schaltanlagen, gehört zum Programm. Zusätzlich zu den normalen Reparaturleistungen regenerieren wir Ersatzteile, fertigen Beschichtungen zur Regenerierung sowie zum Verschleißschutz an und führen Wartarbeiten aus. Durch den 24-Stundenservice ist das technische Personal für die Kunden rund um die Uhr im Einsatz.

KSB Service GmbH

Sie ist als Tochter der KSB AG in der Region für viele Kunden tätig. Mit den Produkten der KSB AG stehen den Kunden Ausrüstungen von einem der größten und traditionsreichsten Pumpen- und Armaturenhersteller Deutschlands zur Verfügung. Der KSB Service in Schwedt hat seine Wurzeln als ehemalige Instandhaltung der PCK Raffinerie in den Bereichen Industrie-, Wasser-, Abwasser- und Kraftwerkstechnik.

**Steffen Droese,
KSB Service GmbH**



FWA-Mitarbeiter Lutz Bart-
schat (l.) und Steffen Droese
kontrollieren eine Pumpe im
Wasserwerk Briesen.